

[s.n.]

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 36

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wider-Sprüche

VON BEAT LÄUFER

Wir sind von einer Wirklichkeit gezeichnet,
die man satirisch nicht mehr überzeichnen kann.



Auf das personifizierte Böse zeigen wir mit Fingern.
Unterdessen frisst sich unpersönliche Bosheit
gierig hinein in die Umwelt.



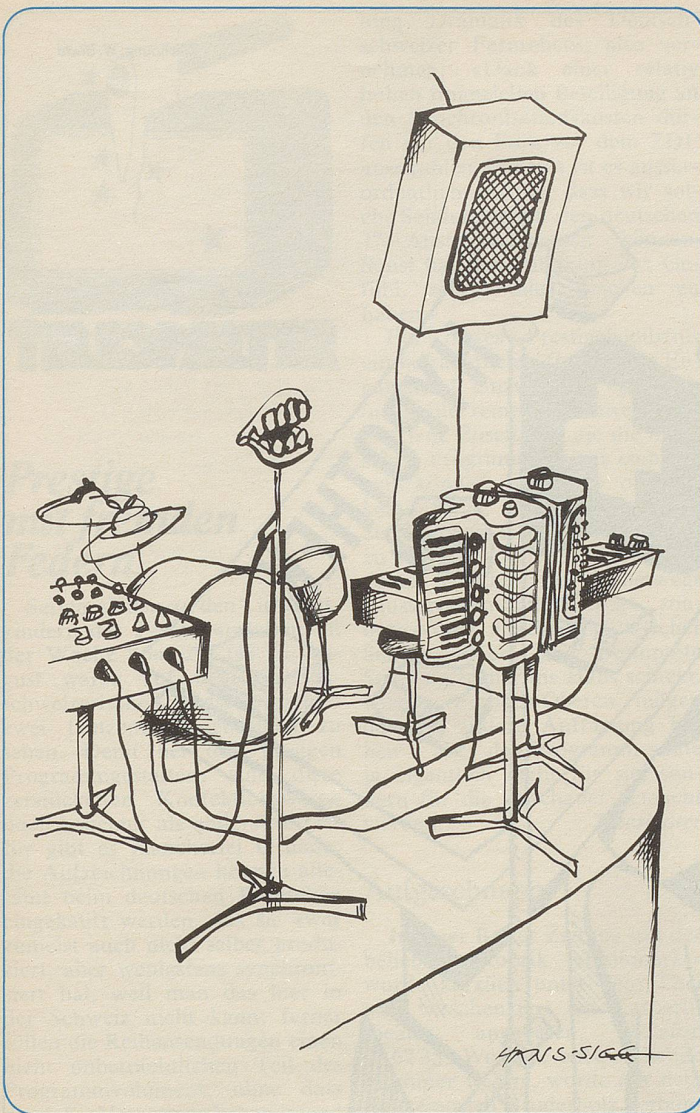
«Technologie mit menschlichen Zügen»:
Wer es im Kopf hat,
muss es in den Beinen haben.



«Gut gegessen, ist halb geschafft»,
sagte sich der Mitarbeiter –
und blieb auf seinen Unterlagen sitzen.



Die Mehrzahl der schwarzen Buchstaben
verschlucken bei weitem mehr Licht,
als sie uns Erleuchtung verschaffen.



Korrekturbedürftig

Jeremias Gotthelf schrieb einst:
«Unbärtige Buben schul-
meistern die Welt und hätten
unseren alten Herrgott schon
längstens abgesetzt, wenn es mit
dem Maul zu machen wäre.»

Heute darf man so einseitig
die Bärtigen nicht ausschliessen –
um nicht mehr zu sagen!

Gehört

Radio DRS, 3. August. Eleo-
nore von Kauffungen in der Sen-
dung Konsumententips:

«Immerhin, ob me-n-e Franke
zahlt oder ob me-n-e Füfliber
härebletteret ...»

Sehnsucht nach dem Fünfer-
nötli? *EG*

Aufgegabelt

Kann ich? Kann ich nicht?
Die Potenzfrage stellen sich nicht
nur Kleinkinder angesichts ihres
Geschäftchens im Topf, sie quält
des öftern auch Erwachsene,
selbst Künstler – der Zusammen-

hang zwischen Kunst und dieser
Art von Können ist seit Freud
bekannt. *Henri Paucker*

Apropos Sparen

Es gibt nichts Neues unter die-
ser Sonne.

Schon vor vielen Jahren konnte
man in vielen Zeitungen mit
schöner Regelmässigkeit Berichte
aus vielen Parlamenten finden
unter dem Titel «Sparvoten in
verschwenderischer Fülle» (oder
ähnlich), meistens Abarten von
Vorschlägen, wie und wo die
ändern endlich sparen sollten,
könnten, müssten ... *Boris*

Fehlschläge

Auch im laufenden Jahr des
Kindes brechen die alarmieren-
den Meldungen von Kindsmisshandlungen nicht ab. Wann end-
lich beginnen die Erzieher ernst-
haft Energie zu sparen nach dem
alten Spruch:

Genügt ein Wort,
die Rute fort.
Genügt ein Blick,
spar auch das Wort. *Kobold*

